



familylife FIVE

5 Minuten für deine Beziehung

UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG UND DOCH BEI EINANDER

„Ich muss mit dir reden. Es gibt da etwas, womit ich nicht einverstanden bin.“ Bei dieser Äußerung meines Mannes hätte ich fast die Beherrschung verloren. Es ging um unsere Fotobücher, denen ich gerade einen neuen Lagerungsort verpasst hatte. Keine große Sache. Es gibt viel größere Themen, bei denen Paare verschieden denken.

Unterschiedliche Meinungen sind in einer Ehe gefährlicher Zündstoff. Die Liste der Bereiche, die das betreffen kann, ist lang: Ordnung, Finanzen, wie wir unsere Gottesbeziehung leben. Es gibt keine Paare, die immer in allem einer Meinung sind. Ich denke auch nicht, dass wir uns das zum Ziel setzen sollten.

Stelle dir stattdessen doch vor, ihr könntet eure unterschiedlichen Meinungen einfach nebeneinander stehen lassen oder friedlich Kompromisse finden. Desmond Tutu, ein südafrikanischer Bischof der anglikanischen Kirche sagte einmal: "Unsere Reife wird daran gemessen werden, wie gut wir in der Lage sind, Meinungsverschiedenheiten zu akzeptieren und dennoch einander zu lieben, füreinander zu sorgen, einander wertzuschätzen und das Wohl des anderen zu suchen."

Das kann gelingen, wenn wir ernsthaftes Interesse zeigen: Erzähl mir, wie du zu diesem Standpunkt kommst. Ich will wissen, was dich bewegt. Ich will verstehen, wie du denkst. Es interessiert mich, was dir wichtig ist. Im Falle der Fotoalben war das schnell erledigt: Achim wollte einfach leicht an sie herankommen. In anderen Bereichen führen neugierige Fragen zu spannender Horzonterweiterung. Voraussetzung ist, dass wir unserem Gegenüber zutrauen, dass es sich genau wie wir auch Gedanken macht über das Leben. Dass wir ihm zugestehen, gute Gründe zu haben, so zu denken, wie es denkt. Jeder Mensch handelt mit bester Absicht. Jeder hat seine Geschichte, seine Verstrickungen, seine Wünsche, eine aus vielen Lebenserfahrungen gewonnene Haltung.

Leider ist solcher Umgang in vielen Ehen nicht selbstverständlich. Und auch mir fällt das nicht immer leicht. Wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, würde ich am liebsten meine durchsetzen. Stattdessen ist das Zuhören, wirklich zu- und nicht einfach nur hinzuhören – eine der respektvollsten menschlichen Gesten. Damit zeigen wir unserem Gegenüber, dass seine Stimme Wert hat, egal ob wir einer Meinung sind oder nicht. Und das bewirkt etwas Großartiges. Wir trainieren dadurch unser Mitgefühl; wir öffnen für uns die Möglichkeiten, den anderen besser verstehen zu lernen. Andererseits stärken wir den Selbstwert des Gegenübers, indem wir aufrichtig den Wert seiner Meinung anerkennen.

Und dadurch öffnet er sich möglicherweise für ein konstruktives Gespräch, wird vielleicht sogar bereit für einen Kompromiss oder eine Zustimmung. Achim ist mir diesmal mit den Alben entgegengekommen. Das nächste Mal bin ich vielleicht dran.

NEXT LEVEL FÜR DEINE BEZIEHUNG

Zeige bei der nächsten Meinungsverschiedenheit ernsthaftes Interesse.